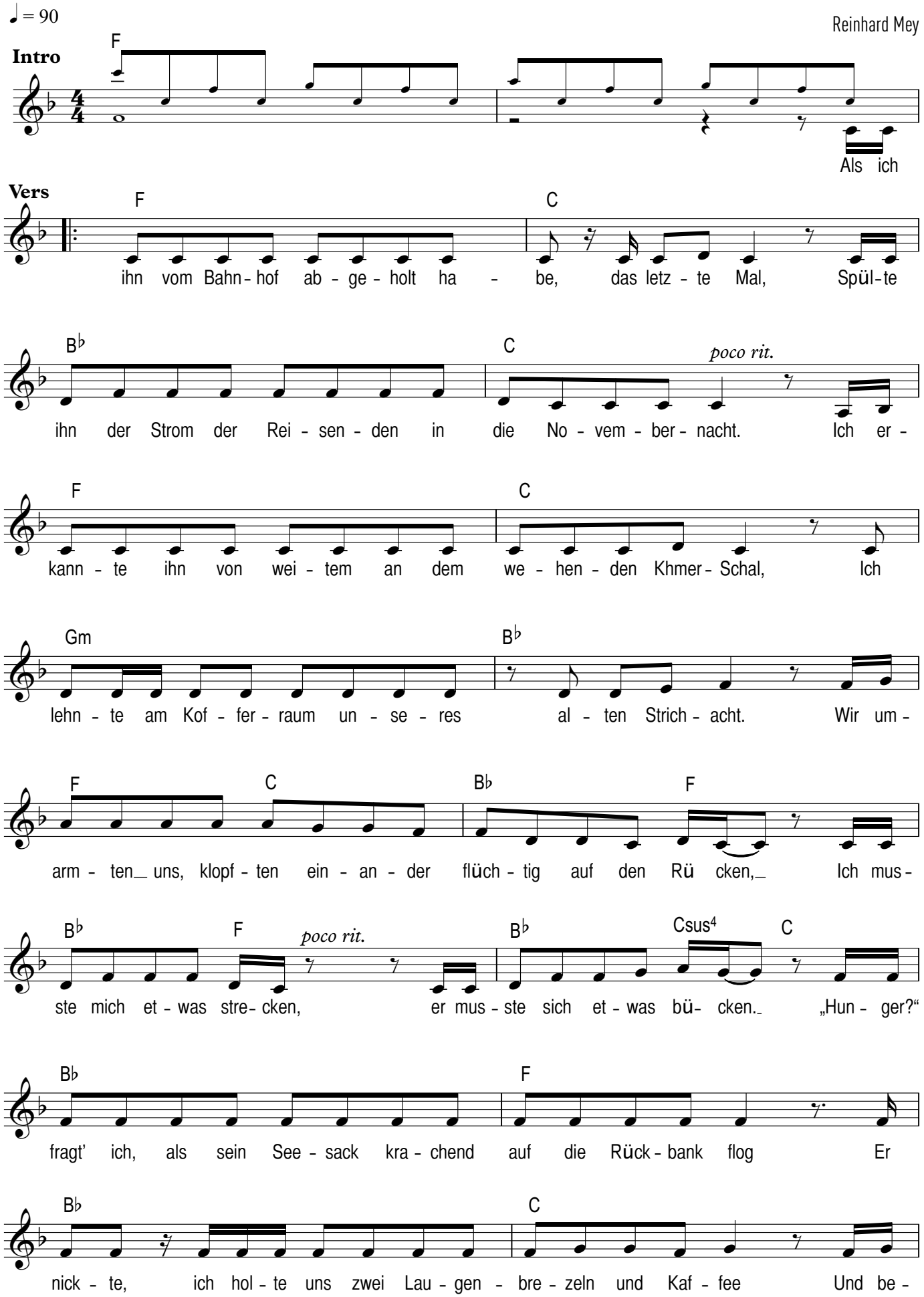
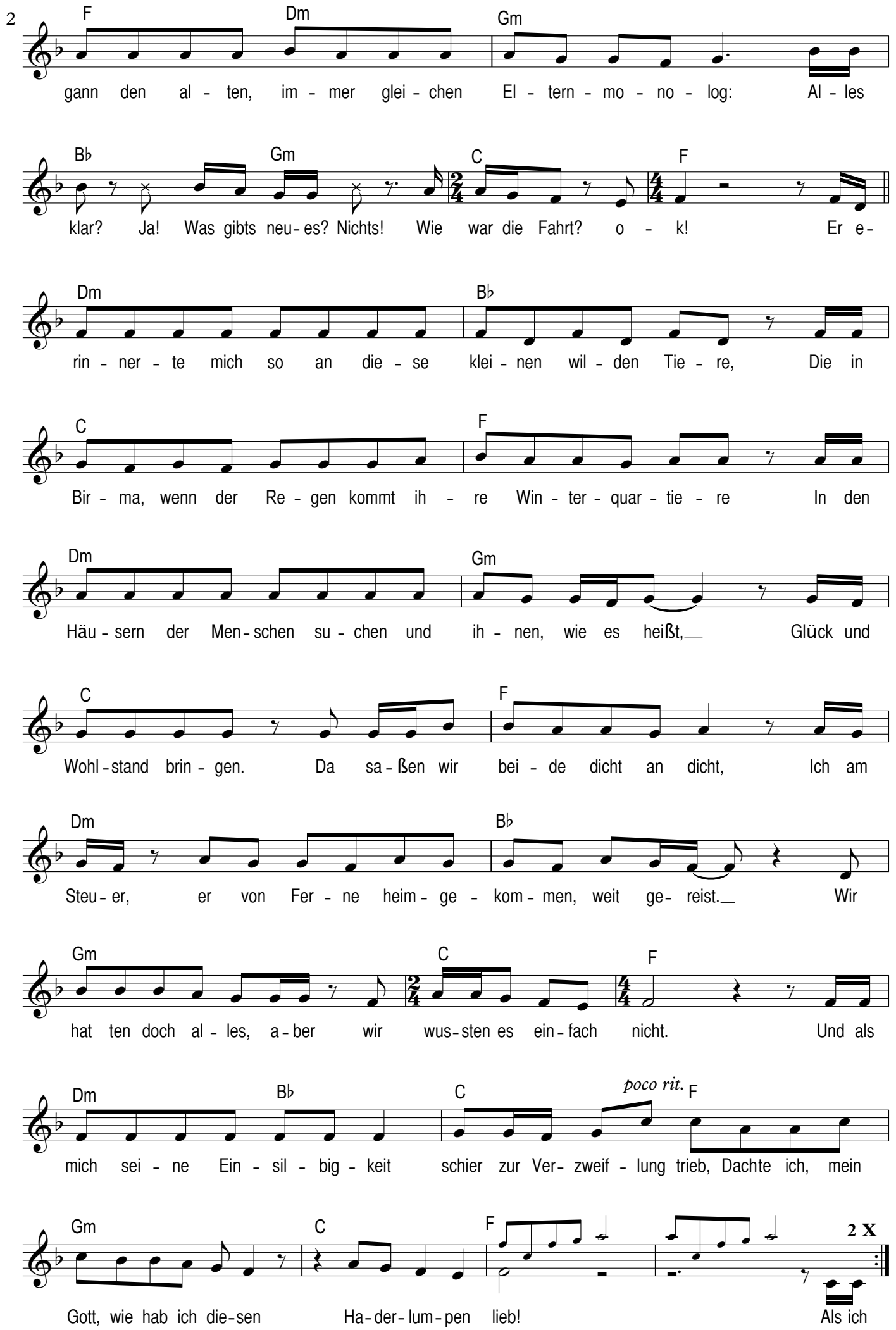
Dann mach's gut




F Dm Gm
gann den al - ten, im - mer glei - chen El - tern - mo - no - log: Al - les
B♭ Gm C F
klar? Ja! Was gibts neu - es? Nichts! Wie war die Fahrt? o - k! Er e-
Dm B♭
rin - ner - te mich so an die - se klei - nen wil - den Tie - re, Die in
C F
Bir - ma, wenn der Re - gen kommt ih - re Win - ter - quar - tie - re In den
Dm Gm
Häu - sern der Men - schen su - chen und ih - nen, wie es heißt, Glück und
C F
Wohl - stand brin - gen. Da sa - ßen wir bei - de dicht an dicht, Ich am
Dm B♭
Steu - er, er von Fer - ne heim - ge - kom - men, weit ge - reist. Wir
Gm C F
hat ten doch al - les, a - ber wir wus - sten es ein - fach nicht. Und als
Dm B♭ C poco rit. F
mich sei - ne Ein - sil - big - keit schier zur Ver - zweif - lung trieb, Dachte ich, mein
Gm C F 2 X
Gott, wie hab ich die - sen Ha - der - lum - pen lieb! Als ich

Dann mach's gut

F C
1. Als ich ihn vom Bahnhof abgeholt habe, das letzte Mal,
B♭ C
Spülte ihn der Strom der Reisenden in die Novembernacht.
F C
Ich erkannte ihn von weitem an dem wehenden Khmer-Schal,
Gm B♭
Ich lehnte am Kofferraum unseres alten Strichacht.
F C B♭ F
Wir umarmten uns, klopften einander flüchtig auf den Rücken,
B♭ F B♭ Csus4 C
Ich musste mich etwas strecken, er musste sich etwas bücken.
B♭ F
„Hunger?" fragt' ich, als sein Seesack krachend auf die Rückbank flog,
B♭ C
Er nickte, ich holte uns zwei Laugenbrezeln und Kaffee
F Dm Gm
Und begann den alten, immer gleichen Elternmonolog:
B♭ Gm C F
Alles klar? Ja! Was gibt's neues? Nichts! Wie war die Fahrt? Okay!
Dm B♭
Er erinnerte mich so an diese kleinen wilden Tiere,
C F
Die in Birma, wenn der Regen kommt, ihre Winterquartiere
Dm Gm
In den Häusern der Menschen suchen und ihnen, wie es heißt,
C F
Glück und Wohlstand bringen. Da saßen wir beide dicht an dicht,
Dm B♭
Ich am Steuer, er von ferne heimgekommen, weit gereist.
Gm C F
Wir hatten doch alles, aber wir wussten es einfach nicht.
Dm B♭ C F
Und als mich seine Einsilbigkeit schier zur Verzweiflung trieb,
Gm C F
Dachte ich, mein Gott, wie hab ich diesen Haderlumpen lieb!

F C
2. Als ich ihn zum Bahnhof gebracht habe, das letzte Mal,
B♭ C
Schulterte er seinen grünen Seesack, in der freien Hand
F C
Hielt er ein großes Mitbringsel. Rauchend vor dem Wartesaal
Gm B♭
Lehnte er mit einem Lächeln an der bekritzelten Wand.
F C B♭ F
Er trug das rote Barett, das ihm betrunkene Soldaten
B♭ F B♭ Csus4 C
Mal geschenkt hatten. Er ging zum Zigarettenautomaten,
B♭ F
Und als er nach Münzen suchte, schob ich zwischen Reisepass,
B♭ C
Tagebuch und Ticket heimlich einen Brief und einen Schein.
F Dm Gm
„Pass gut auf dich auf, und grüß das Mädchen, und iss auch mal was!"
B♭ Gm C F
Stummes Nicken. Kinder können manchmal schrecklich wortkarg sein.
Dm B♭
„Dann mach's gut!" Und wir klopften einander flüchtig auf den Rücken,
C F
Ich musste mich etwas strecken, er musste sich etwas bücken.
Dm Gm
Und sein schwarzes Haar fiel in den Nacken auf gebräunte Haut,
C F
In die faltenlose Stirn. Aus seinen dunklen Augen floss
Dm B♭
Ein Blick fern wie aus der Nacht der Zeiten und doch so vertraut.
Gm C F
Und als sich die Waggontür lärmend zwischen uns beiden schloss,
Dm B♭ C F
Sah ich ihn schemenhaft hinter der spiegelnden Scheibe stehn -
Gm C F
Wir begreifen unser Glück erst, wenn wir es von draußen sehn!

F C
3. Wenn ich ihn vom Bahnhof abhol'n könnte noch einmal
B♭ C
Wollt' ich seinen schweren Seesack tragen und er wär mir leicht,
F C
Und ich deckte eine Tafel für ihn für ein Abendmahl
Gm B♭
Wie es einem Königssohn gebührt und zur Ehre gereicht.

F C B♭ F
Und ich wollte ihm den köstlichsten Wein von der Loire eingießen
B♭ F B♭ Csus4 C
Und Girlanden sollten weh'n und alle Flüsse aufwärts fließen.
B♭ F
Wenn ich ihn vom Bahnhof abholen könnte nur noch einmal.
B♭ C
Wollt' ich gern bei Tag und Nacht in Wind und Wetter wartend stehn,
F Dm Gm
Könnt' ich irgendwann im Strom der Reisenden den roten Schal,
B♭ Gm C F
Leuchtend und so wohlvertraut, schon in der Ferne wehen sehn,
Dm B♭
„Welcome home" und wir klopften einander lachend auf den Rücken,
C F
Ich würde mich etwas strecken, er würde sich etwas bücken.
Dm Gm
Wenn er auftauchte noch einmal vor mir aus der Dämmerung
C F
Hielt ich ihn mit beiden Armen fest, meine kostbare Fracht
Dm B♭
Und der rostige Strichacht würde für ihn noch einmal jung
Gm C F
Und trüg ihn heim wie eine Sänfte aus 1000 und 1 Nacht.
Dm B♭ C F
Ich wollte für immer warten vor der lausigen Bahnstation
... **Gesummt**
Gm C F F

© edition reinhard mey GmbH, Berlin